

Sonntag, den 29. August.

1875.

Aboonmentspreis:
Im ganzen deutschen Reich: 15 Mark
Jährlich: 4 Mark 50 PE
Königliche Nummern: 10 PE

Inseratenpreis:
Für den Raum einer gespaltenen Petzelle: 20 Pt.
Unter "Eingessond" die Zeile: 50 PE

Erscheinen:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 28. August. Seine Königliche Hoheit Prinz Friedrich Karl von Preußen ist gestern Abend 11 Uhr in Leipzig eingetroffen, im Königl. Palais dabei abgetreten und hat sich heute im das königliche Postlager zu Pillnitz begeben.

Dresden, 28. August. Ihre Majestät die Königin-Mutter von Schweden sind heute Vormittag 10 Uhr nach Berlin abgereist.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Versteigerungen der auszumusternden Dienstpferde der Cavallerie, Artillerie und des Train des Königlich Sächsischen Armeecorps sollen an nachgenannten Tagen und Orten vorstelligt von 10 Uhr an stattfinden:

Wittstock den 8. Septbr. in Großenhain.

Donnerstag 9. Dresden (Neustädter Reiter-Galerie).

Freitag 10. Döbeln und Pagan (Rohplatz).

Montag 13. Geithain.

Freitag 17. Freiberg.

Samstag 21. Dresden (Neustädter Reiter-Galerie).

Mittwoch 22. Leipzig (Rohplatz).

Döbeln und Rochlitz.

Die Pferde der 3. Escadron des 1. Reiter-Regiments werden in Dresden, die der 1. Escadron des II. Ulanen-Regiments in Rochlitz, die übrigen Pferde der Gardejäger.

Grimma in Leipzig.

Borna in Borsig.

Römhild in Freiberg.

Rödberg in Geithain.

Radeberg in Dresden zum Verkaufe gelangen.

Das Näherte wird durch die betreffenden Rosalblätter sowie an den Besitzungsplätzen bekannt gemacht werden.

Dresden, am 26. August 1875.

Kriegs-Ministerium.

von Fabrice.

Fabre.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten. (Dresden, Berlin, Bremen, Köln, Kiel, Lübeck, Münster, Wien, Buda-Pest, Paris, Amsterdam, Bern, London, St. Petersburg, New-York.)

Erneuerungen, Verzeichnungen &c. im öffentl. Dienste.

Dresdner Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten. (Stolzen.)

Bermudes.

Statistik und Volkswirtschaft.

Sächsische Bäder.

Eingeladene.

Feuilleton. Inserate. Tageskalender.

Beilage.

Börsennachrichten.

Telegraphische Witterungsberichte.

Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., Sonnabend, 28. August. (Tel. d. Dresden Journ.) Der Herausgeber der "Frankfurter Zeitung", Sonnemann, ist wegen Verweigerung der Beugnschlagung verhaftet und in das Gefängnis abgeführt worden.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Baud.

Rückblick auf die Ausstellung älterer kunstgewerblicher Erzeugnisse zu Dresden.

Von Dr. A. v. Eys.

Fortschreibung und Schluss aus Nr. 199.)

Bei der Auswahl von Beugnissen textiler Kunst war um so mehr darauf zu sehen, die Entwicklung derselben in den vorigsten Proben zusammenzustellen, als bei der Wichtigkeit dieses Industriezweiges gerade für das Königreich Sachsen der Gedanke, vor Allem anregend zu wirken, nahe lag. Dieser Zweck ist denn auch in angewandter Weise erreicht worden, und gleich im Beginn unserer Befredigung haben wir auf ein Denkmal des Alterthums hinzugezogen, das, in künstlerischer, wie archäologischer Beziehung gleich wertvoll, zu den wichtigsten Stücken der Ausstellung gehörte. Wir meinen das gesuchte Antependium aus dem Museum des Alterthumsvereins zu Dresden (Nr. 9), dessen weitere Herkunft wir leider nicht angegeben finden. Die Hauptdarstellung derselben, die in der Mitte angebrachte Krönung der Maria, erinnert nach Anmerkung, Bezeichnung und selbst Ausdruck der Figuren auf den ersten Blick an die besten Meister der älteren Schule des 14. Jahrhunderts, welche sodann die statuarische Ausstellung der Heiligen zu beiden Seiten, die langgezogenen, aber edel bewegten Gestalten derselben und manche Eigentümlichkeiten, deren Aufzählung hier zu weit führen würde, vollkommen entsprechen. Die Füllungen über den mit Kreuzblumen besetzten Spaltbogen enthalten noch Motive aus den Miniaturen des 13. Jahrhunderts,

Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redakteur: Hofrat S. G. Hartmann in Dresden.

Übersetzung auswärts:
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissar des Dresdner Journals;
ebendas: Eugen Port; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Strasburg-Frankfurt a. M.: Eisenstein & Vogel; Berlin-Wien-Moskau-Zürich: S. Kornick; Innsbruck, Innsbruck, Innsbruck; Dresden: E. Schäffer; Breslau: J. Stumpf's Bureau; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: K. Jäger'scher u. J. C. Herrmann'sche Buchdruckerei; Danzig: C. G. Müller & Co.; Stuttgart: C. Schlesier; Paris: Hause, Lafitte, Böhlau & Co.; Wien: A. Oppenheim; Bonn: P. Kleudgen; Bamberg: Al. Oppenheim. Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

Nürnberg, Sonnabend, 28. August. (Tel. d. Dresden Journ.) In der gestrigen zweiten Sitzung des XII. deutschen Juristentages wurde die Frage der Beugnschlagung in Strafsachen verhandelt.

Über die Frage:

"Soll die Beugnschlagung in Strafsachen so lange nicht anerkannt werden, bis die Untersuchung die Richtung gegen eine bestimmte Person genommen hat?"

referierte Hofgerichtsadvocat Dr. Jaques aus Wien, der folgende Anträge einbrachte:

"Die vor dem Richter in Strafsachen bestehende Beugnschlagung wird verschoben, auch die Untersuchung die Richtung gegen eine bestimmte Person gesammelt. Ich bitte die deutschen Wissenschaften nach Kürbiss, die sich in Wons sammeln, während ihres Aufenthaltes auf belgischem Boden von freien Stücken jeder deutsendländischen Kundgebung enthalten würden, und fügen hinzu, daß entgegengesetztes Falles die belgische Regierung solche Kundgebungen zu verbieten wünscht werden möchte."

Nach längerer, zum Theil sehr animirter Diskussion, in welcher der Vorsitzende, Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze, umfassende, die Frage betreffende Mitteilungen über die einschlagenden Verhandlungen der ehemaligen Preßgesetzeskommission des Reichstags und der Justizgesetzeskommission machte, wurden die gesuchten Anträge mit einer an Einigkeitlichkeit grenzenden Majorität angenommen. Hierdurch erleichtert sich die Anträge des Oberstaatsanwalts v. Lounz aus Halberstadt und des Appellationsgerichtspräsidenten v. Kunow aus Stettin, welche nur den ersten Satz des Jaques'chen Antrags anzunehmen und jeder Beugnschlagung auf die Verbündete sich zu enthalten empfehlen; ebenso ein Antrag des Stadtrichters Dr. Kubo aus Berlin, der dahin ging, die aufgestellte Frage schlechtheit zu verneinen.

Ragusa, Freitag, 27. August, Abends. (W. T. B.) Der türkische Divisionsgeneral Mehmed Ali Pascha ist aus Janina, seinem bisherigen Garnisonorte, hier eingetroffen und begibt sich nach Scutari, um das Kommando über die dort befindlichen türkischen Truppen zu übernehmen. (Vgl. die Mitteilungen über den Stand der Dinge in der Herzegowina in der "Tagesgeschichte" unter Wien.)

Paris, Freitag, 27. August, Abends. (W. T. B.) Die französischen Journals beschäftigen sich fortlaufend mit der durch den Grafen Stolberg veranlassten Wallfahrt deutscher Katholiken nach Lourdes und sprechen insgesamt den Wunsch aus, daß diese Wallfahrt unterbleiben möge. Die "Agence Havas" will sogar erfahren haben, man habe französischerseits bezügliche Schritte bei den Verantwortlern der Wallfahrt gethan und hoffe, dieselben würden freiwillig auf eine Ausführung ihres Projektes verzichten.

Über die beabsichtigte Wallfahrt deutscher Katholiken nach Lourdes spricht sich der "Moniteur" dahin aus, daß in Frankreich Niemandem, den Katholiken so wenig, wie Deutschen, welche freieren religiösen Ausübungszonen dulden, eine derartige, mit den nationalen Interessen Frankreichs weder direkt, noch indirekt in Beziehung stehende Kundgebung am Herzen liege. Das Betreten des französischen Bodens sei zwar jedem Fremden gestattet; aber die Regierung habe das Recht und die Pflicht, gegen jede Ansammlung von Menschen und gegen das Enthalten von Fahnen und andern Abzeichen, wodurch die öffentliche Ruhe gefährdet werden könnte, einzuschreiten.

Der Kaiserliche Auftrag wurde in dieser Beziehung die Sicherheit des Landes, der "Moniteur" dagegen die Sicherheit der Wallfahrt deutlicher betonen. Das zu den Seiten der Hauptdarstellung, wie es scheint, wiederholte Wappen, dessen Form ebenfalls für das 14. Jahrhundert spricht und ohne Zweifel dem Stifter des Laien angehört, würde in dieser Beziehung die sicherste Auskunft geben, wenn es einer bekannten Familie zu gewiesen werden könnte. — Wir geben, da uns ja doch nur vergnügt ist, Eingeladen hervorzuheben, von dieser sogleich auf eine andere, spätere, doch nicht minder interessante Arbeit über, die noch mehr das Geheimnisvolle enthält. Technisch den sogenannten geschwätzigen Bildern zeigen die im Großenzimmer an den Wänden angebrachten Seidenapeten eine so eigenartige, man könnte sagen großartige Anwendung der Applicationsstücke, daß sie schon dieser Technik wegen auffallen. Fast im Lebenstrakt sind ganze Figuren mit landschaftlichen Hintergründen durch aufgenähte Stücke verschiedenfarbigen Seidenstoffen in der Art hergestellt, daß die feinste Zeltdarstellung an Geschützen, Händen u. s. w. mit Häden ausgeführt ist, Kleidungsstücke aber aus dem zur Zeit gebrauchlichen Stoffen angelegt und Spangen, Goldketten u. s. w. ganz wie im Leben angebracht sind, und zwar alles, was man von solcher Arbeit kaum erwarten sollte, mit guter künstlerischer Wirkung. Wie sich leicht ergiebt, sind diese wohl erhaltenen Tapeten, ihrer

Seit dem Jahre 1871 habe die französische Regierung unangefochten an diesem Grunde festgehalten, und es werde ihr dies um so leichter, als in Frankreich der konfessionelle Frieden nicht gestört sei. Zum Schluß fragt der "Moniteur" hinzu, in Interesse der Erhaltung des Friedens sei es dringend wünschenswert, daß die deutschen Katholiken so vermehren, daß französische Gebeine zum Schauspiel ihrer katholischen Unabhängigkeit zu machen, und vielmehr die ihnen noch jeder Richtung hinunterliegende Durchsetzung beobachten.

Brüssel, Freitag, 27. August, Abends. (W. T. B.) Die Journals der verschiedenen Parteiengruppen sprechen alleamt die Hoffnung aus, daß sich die deutschen Wissenschaften nach Kürbiss, die sich in Wons sammeln, während ihres Aufenthaltes auf belgischem Boden von freien Stücken jeder deutsendländischen Kundgebung enthalten würden, und fügen hinzu, daß entgegengesetztes Falles die belgische Regierung solche Kundgebungen zu verbieten wünscht werden möchte.

Madrid, Sonnabend, 28. August. (Agence Havas.) Die Nachricht von der bereits erfolgten Capitulation der Festung Neu-de-Urgel ist verfrüht. Die Capitulation der Garde ist indessen so bestimmt erwartet, daß General Martinez Campos besoffen hat, 12 vor der Festung angelommene Belagerungsgeschüze nach Barcelona zurückzuführen.

London, Freitag, 27. August, Abends. (W. T. B.) Aus Peking wird über Bombay telegraphic gemeldet, der englische Gesandte Wade in Peking sei bei den von ihm mit der chinesischen Regierung eingeleiteten Verhandlungen gebündert und insuliert worden und habe infolge dessen von der englischen Regierung telegraphic weitere Anträge und die Absendung von Schiffen und Truppen verlangt. Das "Reuter'sche Bureau" bemerkt zu dieser Nachricht, daß keinerlei offizielle Meldungen vorliegen, welche jene Nachricht bestätigen. Der Gesandte habe der englischen Regierung lediglich angezeigt, daß er keine Ursache habe, mit der Haltung der chinesischen Regierung ihm gegenüber zufrieden zu sein, und habe dabei betont, daß es angemessen erscheine, Truppen zur Absendung nach China bereit zu halten, sofern dies die Lage notwendig machen sollte.

London, Sonnabend, 28. August. (Tel. d. Dresden Journ.) Die Untersuchung über die Ursachen, denen der Zusammenbruch der königlichen Yacht "Alberta" mit der Privatyacht "Misletor" und der Untergang der letzteren zuschreibt, wurde beendigt. Die Jury war über die Ursachen des Zusammenbruchs nicht einig und hat die Angelegenheit an die Ämter verwiesen.

Die Zeitungen veröffentlichten ein Schreiben des Carl Russel, in welchem derselbe die Verhandlungen für die Insurgenten der Herzegowina auffordert und an die frühere Unterwerfung der griechischen Insurgenten erinnert. Russel erklärt, selbst 50 Pf. Sterl. zu zeichnen.

Konstantinopel, Freitag, 27. August, Abends. (Tel. d. Dresden Journ.) Der außerordentliche Pfortencommisar und Staatsratspräsident Serdar Pascha ist nach der Herzegowina abgereist.

Belgrad, Freitag, 27. August. (W. T. B.) Dem Vernehmen nach ist Marinovich vom Fürsten Milan mit der Bildung eines neuen Cabinets beauftragt worden.

Athen, Freitag, 27. August. (W. T. B.) Die vom König bei Eröffnung der Deputiertenkammer gehaltene Thronrede ist sehr breitflächig aufgenommen worden. Die liberal-constitutionelle Partei hat dem König ihre Unterwerfung zugestellt, und wird die politische Lage danach als bestigt angesehen.

drei an der Zahl, auch culturhistorisch sehr interessant, mehr aber noch, wie uns bedürfen will, durch die Darstellung selbst. Es erscheinen in den vorgeführten Szenen: dem ersten Begegnen, der Erklärung und dem letzten Abschiede, die Hauptmomente eines einfachen Liebesromans vergegenwärtigt durch den Nachdruck jedoch, der auf die Sterblichkeit verlegt werden, wie durch den nehmungslosen Hauch, der, namentlich aus den Inschriften erkennbar, die ganz Ausfassung durchdringt, auch beider Begegnungen sehr deutlich zu erkennen ist. Ein drittes Bild, das im 16. und noch im 17. Jahrhunderts gerade von den höheren Ständen festgehaltene Sitten, das Witwen ihr Trauerjahr damit verbrachten, bei einer fortgesetzten weiblichen Arbeit sich ganz dem Andenken ihrer dahingeschiedenen Gatten zu widmen und in jener auch für später Zeit sich ein Denkmal ihrer Trauer aufzurichten, so scheint Vieles dafür zu sprechen, daß wir es hier mit einem solchen Denkmal zu thun haben. Da schwerlich eine Hand in einem Jahr die Sticken vollendete, wäre es nicht unmöglich, daß eine trauernde Witwe mit ihrem heiligsten Hoffstaat daran gearbeitet, vielleicht eine Art doppelte Schleife, in denen Beide gegen mit Darstellungen aus dem Leben des lässischen Kurprinzen Friedrich August. Zwei ebenfalls wertvolle Werke dieser Art in den Gaben sind dem großen Saale kommen leider nicht zur vollen Wirkung, weil sie mit anderen Gegenständen zu sehr verdeckt werden müssen. Unter den zerstreut aufgehängten orientalischen Teppichen kommen ebenfalls Exemplare ersten Ranges vor, deren verschiedenartige Vertheilungswweise bei durchgehend geschwadoller Weberei zusammenhängt. Die Ritter und Barbaren, höchst bemerkenswerte Andachtspunkte für die Nachahmung bietet. Auch auf die kostbarkeit der Teppichsammlung können wir nur kurz hinweisen. Wir haben da ausgezeichnete Arbeiten, Band- und Rödelarbeiten in seismen Geuge, Kessel- und Klappspangen, Tüll, Filz u. s. w. vor Allem aber belgische, französische und italienische Erzeugnisse der späten Vergangenheit. Ihre technische Benennung ist durch die gezeigten Objekte mitgegeben; ihre Herkunft oft aber zweifelhaft, da sie meistens einer Zeit angehören, in der die Nachahmung schon weit um sich geöffnet.

Wir enthalten uns, weiter auf die Einzelheiten der Ausstellung einzugehen, da ja nur die Hervorhebung und Bekleidung gewisser Gesichtspunkte nicht eine Würdigung des gesammten Gehaltes der verdingten

San Francisco, Freitag, 27. August. (W. T. B.) Nachdem die Bank von California ihre Zahlungen suspendirt hat, haben auch die Nationalbank, die Goldbank, die laufmännische Bank und die Wechslerbank die Eindellung ihrer Zahlungen angezeigt. Die Sparkassenbanken sind, andere Banken werden um Rückgabe der Einlagen bestimmt. Die Passiva der Bank von California sind noch nicht geschafft. Die Börse ist geschlossen; die Geschäfte ruhen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 28. August. Se. Majestät der König und seine Nachmittag gegen 3 Uhr im Begleitung des Generalfeldmarschalls und Generalinspekteurs der III. Armeeinspektion Prinz Friedrich Karl von Preußen königliche Hoheit von Leipzig hier eingetroffen und haben sich mit Höflichkeit und Ehrengabe zu schließen.

Dresden, 28. August. Aus Anlaß der Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin-Mutter von Schweden sind gestern bei Ihrer Majestät der Königin Marie auf Allerhöchster Weinebergsvilla Stolzenhof statt, an welcher auch Se. Königliche Hoheit der Herzog von Coimbra Thell nahm.

Berlin, 27. August. Über den Stand der Vorarbeiten für den nächsten Landtag der Monarchie werden zuverlässige Nachrichten aus den einzelnen Ministerien nicht wohl vor Ende September gegeben werden können, da erst zu dieser Zeit sämtliche unserer Herren Minister wieder hier anwesend sein werden. Auch der Minister des Innern hat eine Befreiung angeordnet. In seinem Ministerium sind dem Vernehmen nach viele Verarbeiten zuverlässige Nachrichten aus den einzelnen Ministerien nicht wohl vor Ende September gegeben werden können, da erst zu dieser Zeit sämtliche unserer Herren Minister wieder hier anwesend sein werden. Auch der Minister des Innern hat eine Befreiung angeordnet. In seinem Ministerium sind dem Vernehmen nach viele Verarbeiten zuverlässige Nachrichten aus den einzelnen Ministerien nicht wohl vor Ende September gegeben werden können, da erst zu dieser Zeit sämtliche unserer Herren Minister wieder hier anwesend sein werden. Auch der Minister des Innern hat eine Befreiung angeordnet. In seinem Ministerium sind dem Vernehmen nach viele Verarbeiten zuverlässige Nachrichten aus den einzelnen Ministerien nicht wohl vor Ende September gegeben werden können, da erst zu dieser Zeit sämtliche unserer Herren Minister wieder hier anwesend sein werden. Auch der Minister des Innern hat eine Befreiung angeordnet. In seinem Ministerium sind dem Vernehmen nach viele Verarbeiten zuverlässige Nachrichten aus den einzelnen Ministerien nicht wohl vor Ende September gegeben werden können, da erst zu dieser Zeit sämtliche unserer Herren Minister wieder hier anwesend sein werden.